

Editorial

Autor(en): **Puder, Jardena**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Obstetrica : das Hebammenfachmagazin = Obstetrica : la revue spécialisée des sages-femmes**

Band (Jahr): **119 (2021)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **10.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Liebe Leserin, lieber Leser

Während der Schwangerschaft, der Geburt und der postpartalen Zeit verändert sich die Hormonzusammenstellung ständig und passt sich an. In der vorliegenden Serie von Artikeln richten wir den Fokus auf das Oxytocin, das Vitamin D und auf Heilpflanzen, insbesondere auf jene mit einer hormonellen Wirkung. In der Schwangerschaft finden Vorgänge statt, die beispielsweise eine erhöhte Produktion von Schilddrüsenhormonen erfordern. Auch Stoffwechselveränderungen treten auf, unter anderem eine Zunahme der Insulinsensitivität zu Beginn der Schwangerschaft, die dann in eine erhöhte Insulinresistenz übergeht. Letztere ist vorteilhaft für die Nährstoffversorgung des Fötus ab dem zweiten Schwangerschaftsquartal. Die Insulinresistenz kann jedoch in gewissen Situationen zur Entwicklung von Schwangerschaftsdiabetes führen.

Die nachfolgenden Artikel haben gemeinsam, dass sie sich auf natürliche Behandlungen beziehen, die in den meisten Fällen auf Beobachtungen oder Erkenntnissen aus Tierversuchen basieren. So wurde in Beobachtungsstudien in der Schwangerschaft ein Zusammenhang zwischen einem niedrigen Vitamin-D-Spiegel und unerwünschten Entwicklungen, wie zum Beispiel Schwangerschaftsdiabetes, gefunden. Allerdings ist die Kausalität nicht gesichert, und die Resultate könnten ein Epiphänomen sein. Es fehlen noch randomisiert-kontrollierte Interventionsstudien, die beweisen würden, dass eine allgemeine Vitamin-D-Gabe an schwangeren Frauen einen Schwangerschaftsdiabetes reduzieren kann. Möglicherweise könnte eine Erhöhung des Vitamin-D-Spiegels auf mehr als 30 ng/ml das Risiko von Asthma bei Kindern verringern.

Auch das Oxytocin hat vielfältige Wirkungen während der Schwangerschaft und Stillzeit und wird mit einem reduzierten Spiegel von Stresshormonen in Verbindung gebracht. Doch auch hier benötigen wir mehr Interventionsstudien am Menschen.

Was die natürlichen Behandlungen betrifft, so ist ihre Sicherheit oft nicht gewährleistet. Die verfügbaren Bewertungen sind eher qualitativ, und der Wirkmechanismus ist oft unklar. Es ist zudem wichtig, auf Kontraindikationen zu achten.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass die Wirkung von Hormonen in der Schwangerschaft noch weitgehend unbekannt ist und dass es wichtig ist, die Forschung auf diesem faszinierenden Gebiet voranzutreiben, umso mehr als schwangere Frauen und ihre Kinder eine vulnerable Gruppe darstellen.

«Da die Wirkung von Hormonen in der Schwangerschaft noch weitgehend unbekannt ist, ist weitere Forschung auf diesem faszinierenden Gebiet notwendig.»



Prof. Jardena Puder
Abteilung für Geburtshilfe,
Centre hospitalier universitaire vaudois

Herzlich, Ihre

Prof. Jardena Puder